

überfiel, holte dieser das Medusenhaupt hervor und verwandelte den Angreifer in Stein. Dann kehrte er nach Seriphos zu seiner Mutter zurück, befreite sie aus der Gewalt des Herrschers der Insel und zog mit ihr nach Argos. Auf die Kunde von der Ankunft seines Enkels floh Akrisios, um nicht durch ihn den Tod zu finden, nach Larissa. Aber er konnte seinem Schicksal nicht entkommen. Denn als bald nachher der König von Larissa seinem verstorbenen Vater zu Ehren feierliche Leichenspiele veranstaltete, begab sich auch Perseus dorthin. Beim Diskoswerfen traf sein Diskos unglücklicher Weise den Akrisios am Fuße so, daß er an der erhaltenen Wunde starb. Deshalb wollte Perseus die Herrschaft seines Großvaters in Argos nicht antreten und tauschte von einem Sohne seines Oheims für dieselbe die von Tyrus ein. Später erbaute er die Stadt Mykenai. Sein Geschlecht war eines der berühmtesten, und zu demselben gehörte der größte Held der Griechen

§ 3. Herakles (Hercules).

Er war der Sohn des Zeus und der Alkmene, sein Stiefvater war Amphitryon, ein Enkel des Perseus. Zeus wollte diesen seinen Sohn zum Herrscher über das ganze Geschlecht der Persiden machen. Als daher die Zeit herannahte, daß derselbe geboren werden sollte, kündigte Zeus in der Versammlung der Götter feierlich an, daß der Knabe, der an dem von ihm bezeichneten Tage geboren werden sollte, über sein ganzes Geschlecht herrschen werde; und er beschwor diesen Ausspruch bei der Styx. Hera, die größte Feindin des Herakles, verzögerte seine Geburt um einen Tag und ließ an jenem Tage einen anderen Persiden, den Eurystheus, geboren werden, dem nun infolge jenes unabänderlichen Eidschwurs Herakles später dienstbar sein mußte.

Die Wiege des künftigen Helden war ein Schild, und schon hier hatte er eine Verfolgung der Hera zu erdulden. Sie schickte nämlich zwei Schlangen, welche den Knaben töten sollten. Dieser aber ergriff mit jeder Hand eine und zeigte jetzt schon seine Heldenkraft, indem er beide erwürgte.

Als Herakles das erforderliche Alter erreicht hatte, wurde er in den körperlichen Übungen, im Gebrauche der Waffen, in der Musik und in den seiner Zeit üblichen Wissenschaften von den tüchtigsten Männern unterrichtet und so in den Stand gesetzt schon als Jüngling Thaten zu verrichten, die auch Männern zum Ruhme gereichen konnten. Dennoch mußte der Held in die Dienstbarkeit des Eurystheus treten, in welcher er die zwölf großen Arbeiten verrichtete, die ihm nicht nur unsterblichen Ruhm, sondern auch die Aufnahme unter die Zahl der Götter des Olympos einbrachten.

§ 4. Die zwölf Arbeiten des Herakles.

1. Der nemeische Löwe.

Die erste Arbeit, welche Eurystheus dem Herakles auftrug, war, daß er ihm das Fell des Löwen bringen sollte, der im Walde von Nemea